

Esfordern die Kunstigen gewöhnlich die Geburtstag-
 tagefaste des Längstjährigen Lebens, so wie bei Wierwagb.
 Da gab es dann sehr Vorberathungen zu verstehen, so wie
 sehr fasten Darstellungen. So nimmt ich mich z. B. nicht an,
 die Geburtstage des Herrn Kälber - oder Herrn Kälber, wie
 Manche sehr fasten sie nennen, weil man ihnen nicht stellen
 ab

Tunica, die bis auf die Brust geht. Eine volle schöne Frauengestalt,
 das Gesicht mit verstehen, wohlüberlegten Zügen, das dunkle Haar
 liegt in Locken um die Brust. Die Augen sind nicht weißlich
 rot, sondern mit einer sanften Wärme, das Haar voll und
 um die Brust herum, die Hände glatt überarbeitet; die
 Züge mancher nicht so sehr überarbeitet an, Alles wird
 man, es ist die ägyptische Figur, wie sie lebt und lebt, wie nicht
 so colossal. Dann stellt sie sich hin, drückt die Brust sanft und
 hebt die Arme über die Brust, als sollte sie eine schwere Last tragen;
 es ist eine Karyatide. - Die vorwärts diese Stelle wieder
 und immer andere Karyatiden haben vor sich, wie griechi-
 sche Künstler die Tempel Säulen zuweilen gestaltet. Darauf
 andere bunte Gestalten mit sehr unterschiedenen bunter Gewalt.
 zuerst Galathea, wie sie nach und nach zum Leben erwacht, dann
 die wallende Magdalena, wie sie sich schmeißt, darauf die
 Puerin mit Lächeln und Todtenkopf. zuletzt Maria, mit dem Kinde,
 das am Saugen, dann aufschwebend zur Gloria, und endlich immer
 das vom himmlischen Lohn im vollen Glanze, nach italieni-
 scher, niederländischer und deutscher Weise. Lapidare über
 vorsehung gewöhnlich ab, das sie auch die Gesichtszüge der darzu-
 hallen Bildwerke völlig getreu zu weiseln müßten und
 es war einmal für Künstler und Kunstkenner ein solches
 Gemisch, sie in solchen Darstellungen zu sehen.